

## Die Gleichgewichtsform eines Ferrofluid-Tropfens in zweiter Näherung

K. BEYER

*Herrn Prof. Dr. Lothar Berg zum 60. Geburtstag gewidmet*

Die Arbeit enthält die Herleitung einer in zweiter Ordnung gültigen Näherungsformel für die Form eines Ferrofluid-Tropfens in einem homogenen Magnetfeld.

В работе содержится вывод приближенной формулы второго порядка описывающей форму капли ферромагнитной жидкости в однородном магнитном поле.

The paper contains the deduction of a second-order approximate formula for the shape of a ferrofluid drop in a homogeneous magnetic field.

1. In dieser Arbeit leiten wir als Ergänzung zu den Überlegungen in [1] eine in zweiter Ordnung gültige Näherungsformel für die Form eines Ferrofluid-Tropfens in einem homogenen Magnetfeld her. Die freie Oberfläche  $S$  des (inkompressiblen) Tropfens ist durch das Prinzip der virtuellen Arbeit

$$\alpha S' + E_m' - \lambda \Omega' = 0 \quad (1)$$

bestimmt, wobei  $\alpha > 0$  die Oberflächenspannung,  $S$  die Oberfläche und  $\Omega$  das Volumen des Tropfens sowie  $E_m$  die freie magnetische Energie bezeichnen. Bei linearem Zusammenhang zwischen Feldstärke und Magnetisierung  $\bar{M}$  ist  $E_m$  gemäß

$$E_m = -(H/2) \int_{\Omega} \bar{M} \nabla z \, dx \quad (2)$$

zu berechnen [2];  $H \nabla z$  beschreibt das freie Parallelfeld. Die Einführung des Lagrange-Multiplikators  $\lambda$  in (1) trägt der Volumenkonstanz der tatsächlichen Vergleichskonfigurationen Rechnung. Im folgenden schreiben wir die Volumina mit  $\Omega = 4\pi/3$  vor. Wie in (1) und (2) werden  $S$  und  $\Omega$  in diesem Text sowohl zur Bezeichnung einer Menge als auch ihres Maßes benutzt.

Nach Satz 1 [1] lassen sich die (bis auf Translationen) eindeutig bestimmten Lösungen von (1) nach dem voraussetzungsgemäß kleinen Quotienten  $\varepsilon = H^2/4\pi\alpha$  analytisch entwickeln. Genauer: Parametrisiert man die zur Konkurrenz gelangenden Flächen durch

$$S = \{(1 + u(x)) x : x = (x, y, z) \in S^2\}, \quad (3)$$

dann gilt  $u = \sum \varepsilon^n u_n$ . Unter der Voraussetzung  $s > 2$  konvergiert die Reihe bezüglich der Sobolev-Metrik  $\|u; H^s(S^2)\| = (\|A^s u; L^2(S^2)\|^2 + \|u; L^2(S^2)\|^2)^{1/2}$ . In dieser Vorschrift bedeutet  $A = (-\Delta)^{1/2}$  und

$$\Delta = \frac{1}{\sin \vartheta} \frac{\partial}{\partial \vartheta} \sin \vartheta \frac{\partial}{\partial \vartheta} + \frac{1}{\sin^2 \vartheta} \frac{\partial^2}{\partial \varphi^2}$$

den Laplace-Operator der Sphäre  $S^2$ , bezogen auf die Kugelkoordinaten

$$x = r \sin \vartheta \cos \varphi, \quad y = r \sin \vartheta \sin \varphi, \quad z = r \cos \vartheta.$$

Die Lösungsflächen besitzen neben einer horizontalen Symmetrieebene Rotations-symmetrie bezüglich der  $z$ -Achse.

Wir berechnen hier neben dem schon in [1] angegebenen  $u_1$  (dort mit einem fehlerhaften Faktor) auch den zweiten Koeffizienten  $u_2$  der obigen Reihenentwicklung.

2. Wir beginnen mit den Entwicklungen für Oberfläche

$$\begin{aligned} S &= S(u) = \int_{S^2} (1+u)^2 (1+|\nabla u|^2/(1+u)^2)^{1/2} dS^2 \\ &= 4\pi + \int_{S^2} (2u + u^2 + 2^{-1} |\nabla u|^2) dS^2 + O(u^4) \end{aligned}$$

(der Gradient bezieht sich hier sowie später an entsprechender Stelle auf die Sphäre  $S^2$ ) und Volumen  $\Omega = \int_{S^2} (1+u)^3 dS^2/3$  der Figur (3).

Die magnetische Energie (2) läßt sich durch den Minimalwert  $E$  des (bei fixiertem  $u$ ) quadratischen Variationsproblems

$$2^{-1} \int_{\mathbb{R}^3} \mu |\nabla \psi|^2 dx + (\mu - 1) \int_{\Omega} \partial \psi / \partial z dx \rightarrow \text{Min} \quad (4)$$

wie folgt ausdrücken (s. [1]):

$$E_m = -H^2(\chi\Omega/2 + E/4\pi) \quad \text{mit} \quad E = -2^{-1} \int_{\mathbb{R}^3} \mu |\nabla \psi|^2 dx. \quad (5)$$

$\chi = (\mu - 1)/4\pi$  ist die nach Voraussetzung konstante magnetische Suszeptibilität des Ferrofluids. Vereinbarungsgemäß ist bei der Integration über das (nichtmagnetische) Komplementärgebiet  $C\bar{\Omega}$  stets  $\mu$  gleich eins zu setzen. Zur Entwicklung von  $E$ :  $E = E(0) + \langle E'(0), u \rangle + 2^{-1} E''(0) \{u^2\} + O(u^3)$  ist neben der Konfiguration  $u$  (bzw.  $S = S(u)$ ) eine zu  $u + tv$  gehörige Schar  $S_t = S(u + tv)$  von Nachbarflächen einzuführen. Das nach (4) zu konstruierende Magnetfeld zu  $S_t$  sei  $\psi(t, x)$ . Seine partiellen Ableitungen  $\partial \psi / \partial t$  nach der Variablen  $t$  bezeichnen wir abkürzend mit  $\dot{\psi}$ :  $\dot{\psi}(x) = \partial \psi(0, x) / \partial t$ . Wie die Felder  $\psi$  hängen die Funktionen  $\dot{\psi}$  von der Konfiguration  $u$  ab, dazu tritt zusätzlich die (lineare) Abhängigkeit von ihrer Variation  $v$ . Im Text sind diese Variablen dem jeweiligen Zusammenhang zu entnehmen. Mit oberen Signaturen kennzeichnen wir schließlich die Einschränkungen  $\psi^- = \psi|_{\Omega}$ ,  $\psi^+ = \psi|_{C\bar{\Omega}}$  auf  $\Omega$  bzw.  $C\bar{\Omega}$  und ihre Grenzwerte längs  $S$ .

Die erste Variation des Minimalwertes  $E$  ist durch Differentiation des Integrals  $E(u + tv)$  zu bestimmen:

$$\langle E'(u), v \rangle = - \int_{\mathbb{R}^3} \mu \nabla \psi \nabla \dot{\psi} dx - 2^{-1} \int_S (\mu |\nabla \psi^-|^2 - |\nabla \psi^+|^2) (1+u)^2 v dS^2. \quad (6)$$

Ähnlich folgt aus den Variationsgleichungen

$$\int_{\mathbb{R}^3} \mu \nabla \psi \nabla \varphi dx + (\mu - 1) \int_{\Omega} \partial \varphi / \partial z dx = 0 \quad (7)$$

zu (4) durch Differentiation

$$\int_{\mathbb{R}^3} \mu \nabla \dot{\psi} \nabla \varphi dx + \int_S (\mu \nabla \psi^- - \nabla \psi^+ + (\mu - 1) \nabla z) \nabla \varphi (1+u)^2 v dS^2 = 0. \quad (8)$$

Zu (7) gehören die Eulerschen Gleichungen

$$\begin{aligned} \Delta\psi &= 0 \quad \text{in } \mathbb{R}^3 \setminus S, \\ \psi^- - \psi^+ &= 0, \quad \mu \partial\psi^-/\partial n - \partial\psi^+/\partial n + (\mu - 1) \partial z/\partial n = 0 \quad \text{längs } S, \end{aligned} \tag{9}$$

aus denen im Spezialfall  $u = 0$

$$\psi^- = Ar \cos \vartheta, \quad \psi^+ = (A/r^2) \cos \vartheta \quad \text{mit } A = (1 - \mu)/(2 + \mu) \tag{10}$$

folgt. Allgemein gilt wegen der Sprungrelationen: In (8) ist die Linearform

$$\varphi \rightarrow \int_S \nabla(\mu\psi^- - \psi^+ + (\mu - 1)z) \nabla\varphi(1 + u)^2 v dS^2$$

nur von den Randwerten  $\varphi|_S$  abhängig. Das impliziert

$$\begin{aligned} \int_{\mathbb{R}^3} \mu \nabla\psi^- \nabla\psi dx &= -2^{-1} \int_S \nabla(\mu\psi^- - \psi^+ + (\mu - 1)z) \\ &\quad \times \nabla(\psi^- + \psi^+) (1 + u)^2 v dS^2, \end{aligned}$$

wonach (6) in der Form

$$\langle E'(u), v \rangle = 2^{-1}(\mu - 1) \int_S (\nabla\psi^- \nabla\psi^+ + \psi_z^- + \psi_z^+) (1 + u)^2 v dS^2 \tag{11}$$

geschrieben werden kann.

Erneute Differentiation führt zur zweiten Variation, deren Werte wir hier nur für  $u = 0$  notieren:

$$\begin{aligned} E''(0) \{v, w\} &= 2^{-1}(\mu - 1) \int_{S^2} (\nabla\psi^- \nabla\psi^+ + \nabla\psi^- \nabla\psi^+ + \psi_z^- + \psi_z^+ \\ &\quad + w \partial/\partial r (\nabla\psi^- \nabla\psi^+ + \psi_z^- + \psi_z^+) \\ &\quad + 2w(\nabla\psi^- \nabla\psi^+ + \psi_z^- + \psi_z^+)) v dS^2. \end{aligned} \tag{12}$$

In dieser Formel ist  $\psi$  zur Variation  $w$  zu bilden; im Hinblick auf (8), (9) ist dazu das Kopplungsproblem

$$\begin{aligned} \Delta\psi &= 0 \quad \text{in } \mathbb{R}^3 \setminus S^2, \\ \mu \partial\psi^-/\partial n - \partial\psi^+/\partial n &= \text{div} (w \nabla(\mu\psi^- - \psi^+ + (\mu - 1)z)), \\ \psi^- - \psi^+ &= w(\partial\psi^+/\partial n - \partial\psi^-/\partial n) \quad \text{längs } S^2 \end{aligned} \tag{13}$$

zu lösen (div und  $\nabla$  beziehen sich auf die Sphäre  $S^2$ ).

Die Nebenbedingung  $\Omega(u) = 4\pi/3$  ist (lokal) äquivalent zu

$$u = v + f(v) I|_{S^2}, \quad v \in I|_{S^2} \tag{14}$$

mit  $f(v) = -\int_{S^2} (v^2 + v^3/3) dS^2/4\pi + O(v^4)$ . Führen wir (14) in unsere Entwicklungen ein

$$\tilde{S}(v) = S(v + f(v) I) = 4\pi + \int_{S^2} (2^{-1} |\nabla v|^2 - v^2 - (2/3) v^3) dS^2 + O(v^4),$$

$$\begin{aligned} \tilde{E}(v) &= E(v + f(v) I) \\ &= E(0) + \langle E'(0), v \rangle \\ &\quad - (4\pi)^{-1} \langle E'(0), I \rangle \int_{S^2} v^2 dS^2 + 2^{-1} E''(0) \{v^2\} + O(v^3), \end{aligned}$$

dann geht die Gleichgewichtsbedingung (1) in

$$\tilde{S}'(v) - \varepsilon \tilde{E}'(v) = 0, \quad \varepsilon = H^2/4\pi\alpha, \tag{15}$$

über; man beachte (5).

Bemerkung: (15) kann durch die Gleichungen

$$\langle \tilde{S}'(v) - \varepsilon E'(v), w \rangle = 0 \quad \text{für alle } w \in I^1 \cap L^1 \tag{16}$$

ersetzt werden, wobei  $L$  die lineäre Hülle der Funktionen  $x_{i|S^2}$ , ( $i = 1, 2, 3$ ) bezeichnet.

Beweis: Mit der Abkürzung  $F = S - \varepsilon E$  folgt aus (15)

$$\begin{aligned} 0 &= \langle F'(u), w + f'(v) \{w\} I \rangle = \langle F'(u), w \rangle + f'(v) \{w\} \langle F'(u), I \rangle \\ &= \langle F'(u), w \rangle - \lambda \langle \Omega'(u), w \rangle \quad \text{für } w \in L^1 \end{aligned}$$

und  $\lambda = F'(u) I / \Omega'(u) I$ . Die restlichen Gleichgewichtsbedingungen

$$\langle F'(u) - \varepsilon \Omega'(u), x_{i|S^2} \rangle = 0 \quad (i = 1, 2, 3)$$

sind wegen der Translationsinvarianz der beteiligten Funktionale automatisch erfüllt. In der Tat gilt für translationsinvariantes  $J$

$$\langle J'(u), x_i - \nabla x_i \nabla u / (1 + u) \rangle = 0 \quad (i = 1, 2, 3)$$

identisch in  $u$ , woraus  $\langle J'(u), x_i \rangle = 0$  folgt, sofern  $\langle J'(u), w \rangle = 0$  für  $w \in L^1$  zutrifft ■

Nach [1] besitzt (16) eine eindeutig bestimmte Lösung  $v \in I^1 \cap L^1$  mit der Entwicklung  $v = \varepsilon v_1 + \varepsilon^2 v_2 + O(\varepsilon^3)$ ,  $v_i \in I^1 \cap L^1$ . Einsetzen und Koeffizientenvergleich führt zu

$$\int_{S^2} (\nabla v_1 \nabla w - 2v_1 w) dS^2 = \langle E'(0), w \rangle, \tag{17}$$

$$\begin{aligned} \int_{S^2} (\nabla v_2 \nabla w - 2v_2 w) dS^2 &= g(w) \\ &= \int_{S^2} (2v_1^2 - (2\pi)^{-1} v_1 E'(0) I) w dS^2 + E''(0) \{v_1, w\}. \end{aligned} \tag{18}$$

Da nach (10), (11)

$$\langle E'(0), v \rangle = 2^{-1} A^2 \int_{S^2} (6P_2(\cos \vartheta) - (\mu + 2)) v dS^2$$

gilt ( $P_i$  sind die Legendreschen Polynome), bedeutet (17), daß

$$-4v_1 - 2v_1 = 3A^2 P_2(\cos \vartheta), \quad \text{d. h. } v_1 = (3/4) A^2 P_2(\cos \vartheta)$$

ist.  $v_2$  ist in zwei Schritten zu berechnen:

1. Lösung des Kopplungsproblems (13)

$$\Delta \psi = 0 \quad \text{in } \mathbb{R}^3 \setminus S^2,$$

$$\mu \frac{\partial \psi^-}{\partial n} - \frac{\partial \psi^+}{\partial n} = 3A \frac{1}{\sin \vartheta} \frac{\partial}{\partial \vartheta} (v_1 \sin^2 \vartheta) = \frac{9}{20} A^3 (-2P_1 + 12P_3),$$

$$\psi^- - \psi^+ = -3v_1 \cos \vartheta = -(9/20) A^3 (2P_1 + 3P_3).$$

Die Lösung lautet

$$\psi^- = -\frac{27}{10} \frac{A^3}{\mu + 2} r P_1, \quad \psi^+ = -\frac{9}{10} A^3 \left( \frac{A}{r^2} P_1 - \frac{3}{2} \frac{P_3}{r^4} \right).$$

2. Einsetzen in (12) bzw. (18):

$$\begin{aligned} E''(0) \{v_1, w\} &= E''(0) \{w, v_1\} \\ &= 2^{-1}(\mu - 1) \int_{S^2} (\psi_z^- \psi_z^+ + \psi_z^- \psi_z^+ + \psi_z^- + \psi_z^+ \\ &\quad + v_1(\partial/\partial z + 2)(\psi_z^- \psi_z^+ + \psi_z^- + \psi_z^+)) w \, dS^2 \\ &= 3A^4 \int_{S^2} \left( \frac{27}{10} P_4 - \frac{3}{4} P_2^2 - \left( \frac{2+\mu}{4} + \frac{9}{5} A \right) P_2 \right) w \, dS^2, \end{aligned}$$

(für  $w \in I^1$ ) bzw.

$$g(w) = 9A^4 \int_{S^2} \left( \frac{117}{140} P_4 - \left( \frac{1}{28} + \frac{3}{5} A \right) P_2 \right) w \, dS^2.$$

Von (18) lesen wir jetzt

$$v_2 = \frac{9}{4} A^4 \left( \frac{13}{70} P_4 - \left( \frac{1}{28} + \frac{3}{5} A \right) P_2 \right)$$

ab. Faßt man die Entwicklungen für  $v$  und  $u$  zusammen, so folgt endgültig

$$\begin{aligned} u &= \frac{3}{4} A^2 \varepsilon P_2(\cos \vartheta) \\ &\quad + \frac{9}{4} A^4 \varepsilon^2 \left( -\frac{1}{20} - \left( \frac{1}{28} + \frac{3}{5} A \right) P_2(\cos \vartheta) + \frac{13}{70} P_4(\cos \vartheta) \right) + O(\varepsilon^3). \end{aligned}$$

## LITERATUR

- [1] BEYER, K.: Gleichgewichtsfiguren magnetischer Flüssigkeiten. Z. Anal. Anw. 7 (1988), 67–76.  
 [2] LANDAU, L. D., und E. M. LIFSCHITZ: Lehrbuch der theoretischen Physik, Bd. VIII. Berlin: Akademie-Verlag 1974.

Manuskripteingang: 21. 04. 1989

## VERFASSER:

Prof. Dr. KLAUS BEYER  
 Fachbereich Mathematik der Universität  
 Augustusplatz 6  
 D-O-7010 Leipzig